



INFObrief

KOSKON – Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW
INFOBRIEF Februar 2024

KOSKON direkt

„Neuaufgabe 2024: „Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“ und „Landesweite Selbsthilfevereinigungen, Fach- und Beratungsstellen in NRW“

Die Broschüre „Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“ listet alle Selbsthilfe-Kontaktstellen/-Büros und Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe (KoPS). Auf diese Weise soll ein bestmöglicher Überblick über die Angebote zur Selbsthilfe und professionellen Selbsthilfe-Unterstützung in NRW gegeben werden.

Ebenfalls neu aufgelegt ist die Broschüre „Landesweite Selbsthilfevereinigungen, Fach- und Beratungsstellen in NRW“. Dieses Adressverzeichnis führt landesweite Selbsthilfeverbände sowie professionell geleitete Fach- und Beratungsstellen, die sich mit spezifischen Erkrankungen, sozialen Themen bzw. den Belangen von Patient*innen befassen.

Die Printversion der beiden [KOSKON Adressverzeichnisse](#) können Sie auf der Website unter [Materialien](#) bestellen oder gezielt nach einzelnen Einrichtungen oder Themen im Adressverzeichnis suchen.



Neues Format: Grundlagenseminar der KOSKON

Die Selbsthilfe-Kontaktstellen erleben einen starken Generationswechsel bei ihren Mitarbeiter*innen. Der Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW beschäftigte sich seit 2022 mit (kollegialen) Unterstützungsangeboten für neue Kolleg*innen. Ein Ergebnis war der Wunsch, dass KOSKON NRW ein Grundlagenseminar konzipieren und durchführen soll. Im Januar 2024 fand das erste Grundlagenseminar an zwei Tagen statt.

Am ersten Tag ging es um das gegenseitige Kennenlernen als Grundlage der kollegialen Vernetzung. Inhaltlich wurden grundlegende Themen bearbeitet: Geschichte und Haltung der Selbsthilfe /-unterstützung, Profil der Selbsthilfe-Kontaktstellen, Rahmenbedingungen und Förderung sowie selbsthilferelevante Kooperationspartner vor allem in NRW.

Der zweite Tag beschäftigte sich mit der Praxis der professionellen Haltung der Selbsthilfe-Kontaktstellen in der Information/Beratung sowie der Unterstützung von Selbsthilfegruppen.



Jubiläen Selbsthilfe-Kontaktstellen 2024

44 Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW unterstützen inzwischen als professionelle Einrichtungen die gesundheitliche und soziale Selbsthilfe in all ihren Ausprägungen. Zwei Selbsthilfe-Kontaktstellen, Leverkusen und Kleve, gaben Anfang dieses Jahres ihre Umwandlung von einem Selbsthilfe-Büro in eine Selbsthilfe-Kontaktstelle bekannt. Bemerkenswert ist insbesondere der langjährige und stabile Bestand der Selbsthilfe-Kontaktstellen. 15 Einrichtungen können auf ein mehr als 30jähriges Bestehen zurückblicken, zwei Kontaktstellen begehen in diesem Jahr ihr 30jähriges Jubiläum. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Dortmund tritt sogar seit 41 Jahren für die Selbsthilfe-Unterstützung ein.

Jubiläen der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW 2024

- 5 Jahre Oberbergischer Kreis
- 25 Jahre Kreis Düren
- 25 Jahre Kreis Recklinghausen
- 30 Jahre Kreis Warendorf
- 30 Jahre Märkischer Kreis
- 35 Jahre Düsseldorf



KOSKON kooperativ

Fachpolitischer Gesundheitsaustausch NRW

Selbsthilfevertreter*innen und Referent*Innen des MAGS aus unterschiedlichen Abteilungen kamen am 29. November 2023 der Einladung von Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in NRW, nach und trafen sich digital zum Austausch. Beteiligt waren Akteur*innen der Gesundheitsselfhilfe NRW, der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAGS), des PatientInnen-Netzwerks NRW, des Koordinierungsausschusses Patientenbeteiligung und des Landesarbeitskreises der Selbsthilfe-Kontaktstellen und der KOSKON NRW. Diese brachten ihre Anliegen und aktuelle Themen ein. KOSKON NRW brachte diese Themen ein:

- Generationenwechsel/Fluktuation in den Selbsthilfe-Kontaktstellen; Entwicklung eines Grundlagen-Seminars durch die KOSKON NRW in Abstimmung mit dem LAK
- Anfragen u.a. aus der Gesundheitsforschung (auch von bundesweiten Selbsthilfe-Akteuren und professionellen Organisationen)

Umsetzung der KSV-Psych-Richtlinie im Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

KSV-Psych beinhaltet eine koordinierte und berufsübergreifende Behandlung für psychisch erkrankte Menschen. Zu diesem Zweck wurden in der Region Nordrhein vier Versorgungsverbände geschaffen: Diese sind Ruhrgebiet, Düsseldorf, Köln-Bonn und Aachen mit Umgebung. Gemäß der Richtlinie soll die Selbsthilfe systematisch einbezogen werden. Dementsprechend hat die KV Nordrhein die Gesundheitsselfhilfe wie auch die KOSKON NRW eingeladen, an einem Beirat und einer konkreten Arbeitsgruppe zur Vernetzung mit der Selbsthilfe mitzuwirken. Nachdem nun die Versorgungsverbände gegründet und arbeitsfähig sind, steht 2024 an, die Selbsthilfe-Kontaktstellen mit den Akteuren der jeweiligen Verbände zu vernetzen.

LAND NRW

Dialog mit der Medizinischen Dienste mit der Selbsthilfe zum Thema "Psychische Erkrankungen in der Sozialmedizin"

Psychische Erkrankungen stehen bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen an erster Stelle bei den Anfragen hilfesuchender Personen. So war es naheliegend, dass die Medizinischen Dienste das Thema für ihre Dialogveranstaltung am 05.02.2024 in Münster aufgriffen. Anhand von zwei Impulsvorträgen wurde den Teilnehmenden ein Einblick in die sozialmedizinische und pflegfachliche Begutachtung bei psychischen Erkrankungen vermittelt. Zunächst ging es um sozialmedizinische Herausforderungen bei der Begutachtung psychischer Erkrankungen, sowie die Diversität an Empfehlungen (z. B. Soziotherapie, psychiatrische HKP, außervertragliche ambulante Psychotherapie und die verschiedenen Rehabilitationsschwerpunkte). In einem zweiten Referat wurde die Pflegebegutachtung im Hausbesuch beleuchtet und deren Hürden bei psychischen Erkrankungen des/der Versicherten. Die Veranstaltung war gut besucht und ermöglichte eine rege Diskussion zwischen den Expert*innen der Medizinischen Dienste und den zahlreichen Teilnehmenden aus der Selbsthilfe sowie themenspezifischen Einrichtungen. Das Format wird kooperativ und abwechselnd vom Medizinischen Dienst Nordrhein und Westfalen-Lippe durchgeführt.

Bild: © KV Nordrhein | Malinka



Regionale Patientenforen 2024 in NRW

Seit 2022 lädt die Koordinierungs- und Vernetzungsstelle der Patientenbeteiligung in NRW zu Regionalen Patientenforen ein, auf denen sich kommunale Patientenvertreter*innen zu ihren Themen austauschen und vernetzen können. Zur kommunalen Patientenvertretung zählen alle, die sich politisch für Nutzerinteressen im Gesundheitswesen einsetzen, zum Beispiel die Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfe-Aktive, Patientenberatungsstellen, Senioren- und Inklusionsvertretungen, Engagierte in den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften, Patientenfürsprechende, Sozialverbände und viele mehr. Termine, Anmeldung und Themen finden Sie [hier](#).



Informationen für pflegende Eltern - Pflegewegweiser NRW veröffentlicht neues Online-Angebot

Der Pflegewegweiser NRW bietet mit der neu entwickelten Webseite ein Angebot speziell für pflegende Eltern und Interessierte. Eine interaktive Grafik gibt einen Überblick über die verschiedenen Stationen im Pflegeprozess. Zu finden sind darin detaillierte Informationen, die zusammen mit pflegenden Eltern entwickelt wurden. Diese praktischen Erfahrungen von der Diagnose bis hin zur Inanspruchnahme von Leistungen der Kranken- und Pflegekasse helfen bei der Orientierung. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Pflegewegweisers](#).



**PFLEGE
WEGWEISER
NRW**

Für Pflegebedürftige
und Angehörige

Projekt „Selbsthilfe trifft junge Leute – Jugendliche und junge Erwachsene für Selbsthilfearbeit sensibilisieren durch Projektstage in Bildungseinrichtungen“

Das zweijährige Projekt der LAGS NRW in Kooperation der Jungen Selbsthilfe NRW startete 2023. Seitdem fanden zahlreiche Aktionen zur Vernetzung und Öffentlichkeit mit der Selbsthilfe und Bildungseinrichtungen statt. An verschiedenen Standorten in NRW finden eintägige Projektparcours, die speziell für junge Menschen konzipiert wurden, in den Bildungseinrichtungen statt.

Ziel ist es, junge Leute für die Themen Vielfalt, Leben mit und ohne Einschränkung, junge Selbsthilfe, Inklusion zu sensibilisieren und darüber aufzuklären. Das Projektteam wird bei der Durchführung von den Bildungseinrichtungen vor Ort, Moderator*innen und junge Selbsthilfe-Aktive unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Projekts](#).



Save the date! 4. trialogische Jahresfachtagung der ARWED

Unter dem Motto „DOPPELDIAGNOSE: HANDELN HOCH“3“ findet am 28. und 29. Juni 2024 in Attendorn die Veranstaltung statt. Sie erfolgt in Kooperation mit den Landschaftsverbänden Nordrhein-Westfalen. Im Fokus steht die Frage, welche Unterstützung Betroffene bzw. Angehörige bei der Erkrankung brauchen. Eingeladen sind alle interessierten Betroffenen, Angehörigen und in der Suchthilfe



Der „Inklusionsscheck NRW“ zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen wird fortgesetzt

Im Jahr 2023 erhielten 259 Vereine und Organisationen in einem unkomplizierten Online-Verfahren die Pauschale in Höhe von jeweils 2.000 Euro, um ihre Angebote inklusiv auszugestalten. Gefördert werden kreative und innovative Initiativen, die das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen vor Ort voranbringen.

Mit Hilfe des Inklusionsschecks erfolgen inklusive Angebote in diesen Bereichen.

- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Gebärdendolmetscher, Informationen in leichter und barrierefreie Internetauftritte)
 - allgemein Informationsveranstaltungen, Fortbildungen oder Projektstage mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen (z. B. Tandems neuer Übungsleiter, Aktionskoffer Inklusionsdinner)
 - Verbesserung der Barrierefreiheit eingesetzt (z. B. digitalen Wegweiser für Menschen mit Behinderungen, Umbauten für eine bessere Raumakustik oder stufenfreie Zugänge)
 - Sport- und Bewegungsangebote, Feste, Kulturveranstaltungen und Freizeitangebote
- Weitere Informationen sowie alle nötigen Unterlagen zur Beantragung der Pauschale finden Sie auf der [Website](#).



Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ (ShieG)

Seit 1991 entwickelt die Landesfachstelle „Prävention der Suchtkooperation NRW“ in Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium die Landeskampagne kontinuierlich weiter. Niedrigschwellige Aktionen und Angebote bilden hier den Kern der nordrhein-westfälischen Strategie zur Suchtvorbeugung.

Der Leitsatz "Sucht hat immer eine Geschichte" steht für die ursachenorientierte Sucht- und Drogenpolitik des Landes. Ziel ist es alle relevanten Akteur*innen in der gesundheitsfördernden und suchtpreventiven Arbeit besser zu vernetzen und ins Gespräch zu bringen. Die Kampagne richtet sich an Menschen aller Altersstufen, insbesondere jedoch an Kinder und Jugendliche – denn die Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen sowie der Eigenverantwortung bilden die Grundlage für ein suchtfreies Leben.

Im Fokus stehen Aufklärung, Sensibilisierung und Entstigmatisierung. Dabei geht es um die aktuelle Lebenssituation, aber auch um den Umgang mit Schwierigkeiten und Problemen in der Lebensgeschichte.

Weitere Informationen zu der Kampagne finden Sie auf der [Website](#).



Verleihung der Ehrenamtsmedaille 2024 des Landtags NRW

Jährlich verleiht der Präsident des Landtags NRW die Ehrenamtsmedaille an Personen oder Gruppen, die sich in besonderer Weise durch ihr ehrenamtliches Engagement für die Demokratie, die Belange ihrer Mitbürger*innen oder für das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Die Ehrenamtsmedaille ist mit je 3.000 Euro dotiert. Die Bewerbungsfrist für die Ehrenamtsmedaille des Jahres 2024 endet am 01.05.2024.

Weitere Informationen wie auch das Bewerbungsformular zu der Ehrung finden Sie [hier](#).

Projekt des Landesverbandes der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. „JaDe“ - Unterstützung für jung an Demenz erkrankte Menschen und ihre An- und Zugehörigen“

Im Februar 2024 fand die Online-Auftaktveranstaltung des zweijährigen Projekts statt. Ziel des Projekts ist die Stärkung der jung an Demenz erkrankten Menschen und ihre Angehörigen durch Partizipation, der Förderung vorhandener Fähigkeiten sowie der Erhaltung der Selbstständigkeit so lange wie möglich. Des Weiteren werden Netzwerkpartner bei ihrer Arbeit unterstützt und somit die Versorgungsstrukturen in Bezug auf jung erkrankte Menschen mit Demenz gestärkt.

Mittels landesweiter Vernetzung mit Kooperationspartnern in Verbänden, Forschungsnetzwerken und sozialen Institutionen werden Informationen über Angebote für Hilfesuchende verfügbar gemacht.

Mit einem modularen Aufbau werden Angebote in drei verschiedenen Bereichen offeriert:

- „JaDe-FORUM“ - ermöglicht den Austausch von Betroffenen und Angehörigen.
- „JaDe-AKTIV“ - bietet für teilnehmende Paare kostenlose Wochenendworkshops mit Pferden/Ponys in der Familienreitschule Velbert an
- „JaDe-WISSEN“ - informiert Betroffene und Angehörige über Themen wie Vorsorge, Teil-habe, Berufstätigkeit u.v.m.

Das Projekt des Landesverbandes der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. „JaDe“ - Unterstützung für jung an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen“ wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung §20h SGB V von der BARMER gefördert.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Verbandes](#).



Save-the-date: 44. DAG SHG Jahrestagung 2024 in Berlin

Unter dem Motto „Die Gruppe: zeitgemäß und unverzichtbar“ findet vom 16. - 18. September in Berlin die bundesweite Tagung für Fachkräfte aus Selbsthilfekontaktstellen und -Unterstützungseinrichtungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. statt. Einladungen werden voraussichtlich im Juni versendet. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).



Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Selbsthilfe ist Vielfalt - Positionspapier der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.

Aus aktuellem Anlass hat die DAG SHG ein Positionspapier zu demokratiefeindlichen Strömungen verfasst. Gemeinschaftliche Selbsthilfe ist in ihrem Grundverständnis vielfältig in Bezug auf die Erkrankung, Behinderung, soziale und psychische Themen, Herkunft oder sexuelle Orientierung, die Menschen mitbringen. Das Miteinander in einer Selbsthilfegruppe geschieht respektvoll und auf der Basis der grundlegenden Gleichwertigkeit von Menschen.

Die Stellungnahme finden Sie in Kürze [hier](#)

Neue NAKOS-Website zum Thema „Digitalisierung“ ist online

Die Website www.digitale-selbsthilfe.de gibt einen umfassenden Überblick zu zahlreichen Informationen zu aktuellen Fragen rund um die Selbsthilfe im digitalen Raum. Die bundesweite Adressdatenbank, in der sich Online und hybride Selbsthilfegruppen listen können, ist einzigartig. Ebenso gibt es Hinweise zur Begriffsklärung der digitalen Selbsthilfe sowie nützliche Tipps zu den Themen digitalen Treffen, Website, soziale Medien oder Datenschutz.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).



Neues Webportal des Verbands der Ersatzkassen (VDEK) „Mehr Patient*innensicherheit“ gestartet

Das bundesweite Portal gibt einen Überblick über die positiven und kritischen Erfahrungen, die gesetzlich Versicherte im Zusammenhang mit ihrer medizinischen Versorgung machen. Die Berichte sind anonym und freiwillig und lassen keine Rückschlüsse auf die Patient*innen oder Leistungserbringer zu.

Ziel ist es, aus den Erfahrungen der Versicherten zu lernen und das Gesundheitssystem sicherer zu gestalten. Zudem sollen durch das Portal Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Steigerung der Patient*innensicherheit veröffentlicht werden.

Ein Expert*innenteam der Deutschen Gesellschaft für Patientensicherheit wertet die gemeldeten Fälle aus, um Probleme wie Verwechslung von Arzneimitteln, falsch

gedeutete Symptome oder Operationsprobleme zu identifizieren. Die Ergebnisse der Analysen werden unter anderem dem Gemeinsamen Bundesausschuss zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Portals](#).

Save the date 2024: DHS Sucht-Selbsthilfe Konferenz (Pressemitteilung)

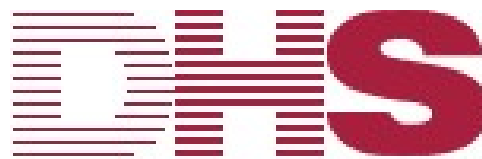
Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) bietet auch dieses Jahr Veranstaltungen für die Sucht-Selbsthilfe an. Die Sucht-Selbsthilfe Konferenz zum Thema „Sucht und soziales Umfeld“ findet vom 19. - 21. April 2024 als Hybridveranstaltung in Berlin-Erkner statt. Dabei stehen insbesondere die Auswirkungen problematischen Suchtmittelkonsums und Suchtverhaltens auf Angehörige und nahestehende Personen im Fokus.

In insgesamt fünf Vorträgen und sechs Arbeitsgruppen beleuchten renommierte Fachleute und erfahrene Menschen aus der Sucht-Selbsthilfe das Konferenzthema aus unterschiedlichen Perspektiven: Die Sucht-Selbsthilfe ist Ressource für alle Betroffenen – für suchtkranke Menschen sowie für das soziale Umfeld. Diese Stärke gilt es zu nutzen. Daran anknüpfend werden Konzepte von Diversität und Niedrigschwelligkeit und die zunehmende digitale Ansprache von Menschen in den Blick genommen. Selbsthilfe will mehr Menschen in ihren Lebenswelten erreichen.

Eingeladen sind ehrenamtliche und berufliche Unterstützer*innen aus der Sucht-Selbsthilfe, Suchthilfe sowie alle Interessierten. Sie finden das Anmeldeformular und weitere Informationen zur Sucht-Selbsthilfe Konferenz auf der [Tagungs-Website](#).

Aktionswoche Alkohol lädt zum Mitmachen ein

Tausende Engagierte, die mit vielfältigen Veranstaltungsformaten vor Ort und online über die Risiken des Alkoholkonsums informieren, sind der „Motor“ der Aktionswoche Alkohol, die vom 08. bis 16. Juni 2024 stattfindet. Zielgruppe der bundesweiten Präventionskampagne unter Federführung der DHS sind alle Menschen in Deutschland, die Alkohol trinken. Veranstalterinnen und Veranstalter können sich ab sofort über das [Anmeldeformular auf der Website](#) registrieren lassen. Alle angemeldeten Aktionen und Veranstaltungen werden im [Veranstaltungskalender 2024](#) gelistet und sind schon jetzt online einsehbar. Auch Engagierte aus der Sucht-Selbsthilfe sind eingeladen, sich mit [eigenen Aktionen](#) zu beteiligen. [Schwerpunktthema](#) in diesem Jahr sind die Auswirkungen des Alkohol-konsums auf Dritte.



Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

LITERATUR | VIDEO | PODCAST

KSL-MSi-NRW veröffentlicht eine neue Infoblatt-Reihe zum Thema „Usher-Syndrom“

Der Fachbereich Taubblind des Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für Menschen mit Sinnesbehinderung (KSL-MSi-NRW) erstellt die Infoblatt-Reihe. Sie gibt einen Überblick über unterschiedliche Unterstützungsleistungen und Handlungsmöglichkeiten für Betroffene, um mit den Herausforderungen der Hörsehbehinderung im Alltag umgehen zu können.

Themen der ersten beiden Publikationen beschäftigen sich mit den Themen „Arbeitsplatz“ sowie „erste Schritte und Handlungsmöglichkeiten nach der Diagnose“.

Die Reihe wird zukünftig kontinuierlich ausgebaut und erweitert. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der KSL-MSi-NRW](#).

Ratgeber „Zwischen Flaschenchaos, Stress und Tränen“ des Vereins „Mehr Zeit für Kinder e. V.“

Suchterkrankungen sind nicht selten und gleichwohl wissen viele Betroffene und ihre Angehörigen oft wenig über diese Art von Erkrankungen. Dieser Ratgeber möchte Familien und andere Bezugspersonen im nahen Umfeld von Suchterkrankten mit

hilfreichem Wissen und authentischen Einblicken unterstützen.

Um auf Suchterkrankungen aufmerksam zu machen und die Eltern bei der Aufklärung zu unterstützen, haben die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Niedersachsen e. V. das Erklär- und Vorlesebuch „Zwischen Flaschenchaos, Stress und Tränen – Familienalltag mit Suchterkrankungen“ gemeinsam mit dem Mehr Zeit für Kinder e.V. herausgebracht.

Die Kindergeschichte berichtet über den Familienalltag mit Suchterkrankungen von Erwachsenen. Sie schildert die vielschichtigen Herausforderungen im Umgang mit einer Suchterkrankung.

Der Ratgeberteil des Buches richtet sich an Erwachsene und gibt neben grundlegenden Informationen zu Suchterkrankungen einen Einblick in die wertvolle Arbeit von Selbsthilfegruppen sowie in die Lebenswelt betroffener Familien. In Interviews mit Betroffenen und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen berichten diese von ihren Erlebnissen und geben damit einen tiefen Einblick in das Leben mit Suchterkrankungen.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).



Quelle Vereins „Mehr Zeit für Kinder e. V.

Dieser Newsletter geht an die Mail-Adressen der Abonnenten des KOSKON NRW Newsletters. Beachten Sie auch bitte unsere aktuellen Hinweise zum Datenschutz und zu Ihrem Widerspruchsrecht unter <https://www.koskon.de/datenschutz> Youtube Embedding (Datenschutzmodus): Es erfolgt eine Einbindung von Youtube Videoinhalten. Es findet eine Datenverarbeitung in den USA statt. Beim Laden dieser Inhalte werden Daten an den Anbieter und ggf. an Dritte übertragen. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie unten auf den Link INFOBRIEF ABMELDEN



Koordination für die
Selbsthilfe-Unterstützung in NRW ■ ■

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 248567, Fax 02166 249944, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

[KONTAKT](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[IMPRESSUM](#)

[INFOBRIEF ABMELDEN](#)



Versendet mit
Brevo